

1. Ordnen Sie zu.

- | | |
|--|--|
| 1. Die Merkmalsemantik | handelt von verschiedenen Formen von Ähnlichkeit, d.h. partielle Gleichheit und partielle Verschiedenheit. |
| 2. Die Merkmalsemantik | sind übergreifenden semantischen Merkmale, die deuten darauf, dass manche Seme generalisierende Kraft haben, wie etwa [\pm Zustand], [\pm Vorgang], [\pm Handlung], [\pm Ereignis], oder auch [\pm menschlich] oder [\pm zählbar]. |
| 3. Die Semantik | das klassische Darstellungsmittel der Merkmalssemantik. |
| 4. Seme (griech.: se[~]ma = Merkmal): | ist somit ein einfaches Verfahren, Wortbedeutungen zu beschreiben und von anderen Wortbedeutungen abzugrenzen. |
| 5. Semmatrix: | beschäftigt sich mit dem signifié-Teil der Wörter. In Theorie sind Merkmale, mit deren Hilfe sich die Elemente des Verbandes gegeneinander abgrenzen lassen. |
| 6. Klasseme: | die kleinsten distinktiven Bedeutungsmerkmale, die kleinsten Bestandteile von Lexembedeutungen. |
| 7. Die semantischen Relationen zwischen Bedeutungen | betrachten semantische Merkmale (Seme) als „atomare“ Einheiten. Die Bedeutungen bestimmter Lexeme als molekulare Begriffe. |

2. Was ist an der Komponentialsemantik-Theorie strukturalistisch?

- a. _____

- b. _____

- c. _____

- d. _____

3. Was ist es?

- [+ Mensch], [+ weiblich], [+ erwachsen] = _____
[+ Mensch], [- weiblich], [- erwachsen] = _____
[+Sitzgelegenheit], [+ mit Beine], [+mit Rückenlehne], [+/- mit Armlehne], [+für eine Person] = _____